

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort von Hans Heyse und Eduard Spranger III

ERSTES BUCH

PROBLEME DER ALLGEMEINEN WISSENSCHAFTSLEHRE

ERSTES KAPITEL

Die Philosophie als Problem

1. Der Doppelbegriff der Philosophie bei den Alten (— 7) — 2. Philosophie und Wissenschaft in der Renaissance und in der nachkantischen Periode (— 13) — 3. Philosophie und Weltanschauungslehre (— 15) — 4. Die Philosophie als die Wissenschaft und Kritik der Erkenntnis (— 17) — 5. Ihr Verhältnis zur Logik und Psychologie (— 18) — 6. Der praktische Begriff der Philosophie (— 21) — 7. Der Ursprung der theoretischen und der praktischen Auffassung der Dinge (— 22) 1

ZWEITES KAPITEL

Über Grenzen und Voraussetzungen des Erkennens

1. Der Sinn der Aufgabe (— 25) — 2. Die Selbstbegrenzung des wissenschaftlichen Erkennens (— 26) — 3. Relativität des Wesens der Dinge (— 28) — 4. „Erscheinung“ und „Ding an sich“ (— 30) — 5. Die Korrelation von Subjekt und Objekt (— 32) — 6. Empfindung und Bewegung (— 34) — 7. Wirkliche und mögliche Erscheinungen für die äußeren Sinne (— 36) — 8. Kritik des naturwissenschaftlichen Bildes der Außenwelt (— 39) — 9. Empfindung und Entwicklungslehre (— 41) — 10. Zur Theorie des reinen Bewußtseins (— 46) 23

DRITTES KAPITEL

Über Ursprung und Begriff der Erfahrung

1. Empirismus und Nativismus (— 50) — 2. Fortsetzung (— 52) — 3. Zur Theorie der Wahrnehmung (— 60) — 4. Unmittelbarkeit und Ursprünglichkeit der Wahrnehmung der Außenwelt (— 61) — 5. Wahrnehmung und Erfahrung (— 63) — 6. Die Erfahrung als sozialer Begriff. Logische und psychologische Kategorien (— 65) — 7. Ursache

und Grund, Ding und Substanz als Beispiele (— 67) — 8. Das Apriori der Erfahrung (— 67) — 9. Die Einheitsfunktionen des Bewußtseins und die logischen Kategorien (— 69) — 10. Zusammenfassung und Erläuterung (— 70) 47

ANHANG

Entwicklungsgeschichte und Transzendentalphilosophie

1. Die Übertragung der Gesetze der biologischen auf die geistige Entwicklung (— 75) — 2. Die Aufgabe der Transzendentalphilosophie (— 78) — 3. Logische bzw. mathematische Begriffe sind nicht durch Selektion und Anpassung entstanden (— 79) — 4. Der Begriff der Kausalität ist nicht biologisch zu entwickeln (— 81) 71

VIERTES KAPITEL

Metaphysische und wissenschaftliche Systembildung

1. Das Doppelinteresse des Verstandes (— 86) — 2. Kants Kritik der Metaphysik (— 93) — 3. Klassifikation und Kritik der metaphysischen Systeme (— 98) — 4. Wissenschaft und Metaphysik (— 101) — 5. Spinoza und Hegel (— 107) — 6. Unkritisches und kritisches Einheitsstreben des Erkennens (— 109) — 7. Metaphysische und wissenschaftliche Verallgemeinerung (— 110) — 8. Spencers Entwicklungsformel als metaphysische Verallgemeinerung (— 112) — 9. Methodologisches. Die philosophische Aufgabe der Gegenwart (— 118) . 82

ZWEITES BUCH

METAPHYSISCHE PROBLEME

ERSTES KAPITEL

Die Realität der Außenwelt und die idealistischen Theorien

1. Der Realismus als Fundament der Logik und Wissenschaften (— 125) — 2. Übersicht der idealistischen Theorien (— 132) — 3. Die Hauptklassen idealistischer Argumente und ihre Kritik (— 135) — 4. Der Sinn des „Cogito ergo sum“ (— 140) — 5. Die Korrelativität von Subjekt und Objekt und der idealistische Positivismus (— 142) — 6. Wahrnehmungen sind nicht „Vorstellungen“ sondern „Erscheinungen“ (— 144) — 7. Das individuelle Bewußtsein und die Außenwelt. Kritik Humes (— 148) — 8. Der Idealismus und die Tatsachen des Bewußtseins (— 152) — 9. Transzendentallogisches und psychologisches Bewußtsein (— 155) — 10. Berkeley, Clifford, Leibniz. — Der soziale Beweis der Realität der Außenwelt (— 163) — 11. Der kritische Realismus (— 166) 119

ZWEITES KAPITEL

Über das Verhältnis der psychischen Erscheinungen
zu den materiellen Vorgängen

1. Die physiologische Antinomie (— 169) — 2. Ihre Voraussetzung (— 172) — 3. Der naturwissenschaftliche Dogmatismus (— 174) — 4. Kant und Du Bois-Reymond (— 178) — 5. Der Dualismus als Konsequenz des dogmatischen Materialismus (— 181) — 6. Der Dualismus als System und als Methode (— 183) — 7. Der Mechanismus als Erkenntnisform (— 185) — 8. Die Identität des Psychischen und Physischen (— 186) — 9. Die physiologischen Prozesse und die psychischen Funktionen des Nervensystems (— 188) — 10. Der Einfluß des Willens auf die Bewegung (— 190) — 11. Die biologische Bedeutung des Bewußtseins (— 195) — 12. Kritischer Monismus, Alleinheitslehre und Panpsychismus (— 196) — 13. Die Möglichkeit der doppelseitigen Erscheinung ein und derselben Sache (— 197) — 14. Psychologie und Physiologie (— 201) — 15. Genauer Sinn des Parallelismus der psychischen und physischen Erscheinungen (— 203) — 16. Die psychische Assoziation als Anomalie. Ihre erkenntnistheoretische Bedeutung (— 206) 167

DRITTES KAPITEL

Der Determinismus des Wollens und die praktische Freiheit

1. Der Determinismus und seine Beziehung zur Moral (— 210) — 2. Spinozas und Schopenhauers Erklärung des Scheins der Willensfreiheit (— 213) — 3. Ergänzung dieser Erklärungen (— 218) — 4. Die Abwesenheit inneren Zwanges ist kein Argument für die Willensfreiheit (— 220) — 5. Objektive Betrachtung der Willenshandlungen (— 222) — 6. Empirischer Nachweis des Determinismus (— 224) — 7. Unbegreiflichkeit der Willensfreiheit. Kant, Schopenhauer, Delboeuf (— 230) — 8. Die Einheitlichkeit der Naturordnung und der Wille (— 236) — 9. Fatalismus und Gesetzmäßigkeit (— 238) — 10. Der Indeterminismus gibt das innere Leben der Zufälligkeit preis (— 240) — 11. Die Verantwortlichkeit (— 247) — 12. Determinismus und praktische Freiheit (— 253) — 13. Das soziale Leben und die Sittlichkeit (— 256) — 14. Zur Theorie der Willensentwicklung (— 259) — 15. Begrenzte Veränderlichkeit des Charakters. Charakterbildung (— 263) — 16. Kritik von Kants Freiheitslehre. Relativität der praktischen Freiheit (— 265) — 17. Der intelligible Charakter als sittlicher Gattungscharakter des Menschen (— 268) 207

VIERTES KAPITEL

Das kosmologische Problem des Unendlichen

1. Kants Antinomienlehre (— 279) — 2. Kritik der Kantischen Entscheidung der kosmologischen Streitfrage (— 285) — 3. Unmöglichkeit einer

empirischen wie apriorischen Lösung des Problems (— 287) — Dührings Unterscheidung des Unbeschränktgroßen vom Unbegrenzten (— 289) — 5. Endlichkeit der Masse der Materie. Das Problem ihrer Verteilung (— 294) — 6. Das zeitliche Dasein der Welt und das Prinzip der Kausalität (— 298) — 7. Inadäquatheit der Verhältnissbegriffe Raum und Zeit hinsichtlich des Ganzen der Welt (— 303) 269

FÜNFTES KAPITEL

Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit

- I. Anthropomorphismus und kritische Philosophie (— 306) — 2. Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit (— 310) — 3. Inverse Kausalurteile und teleologische Urteile (— 313) — 4. Unmöglichkeit der teleologischen Erklärung organischer Vorgänge (— 321) — 5. Naturwissenschaft und Teleologie (— 327) — 6. Die Antinomie der teleologischen Urteilskraft (— 331) — 7. Das Prinzip der Entwicklung der moralischen Welt. Die teleologische Kausalität (— 336) — 8. Der Mensch als zwecksetzendes Wesen. Die Rückwirkung der psychischen Funktion auf die physische Organisation und ihre Voraussetzung (— 339) — 9. Der Zweck im Praktischen. Dualismus der Natur- und Geschichtswissenschaften (— 342) — 10. Das geistige Leben als Produkt der Entwicklung in der Natur (— 343) 304
- Register. I. Namenregister (— 346) — II. Sachregister (— 354) . 345
-